

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erseheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonbaste oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 192.

38. Jahrgang.

Dienstag den 18. Dezember 1877.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 13. Dez. 1877.

Königl. Oberamtsgericht. Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	den 13. Dez. 1877.	Jung Christian Hehr, Schuhmacher und Spezereifrämer in Herdtmannsweiler.	Freitag den 1. März 1878. Vorm. 9 Uhr.	Herdtmannsweiler.	Liegenschafts-Verkauf Freitag den 22. Feb. 1878. Vorm. 9 Uhr.

Waiblingen.

Gemeinderaths-Wahl.

Das Ergebnis der am 14. d. M. vor sich gegangenen Gemeinderaths-Wahl ist Folgendes:

Von 610 Wahlberechtigten haben 468 abgestimmt und erhielten Stimmen:

- 1) Julius Anöringer, Kaminsfeger, bisheriger Gemeinderath . . . 278.
- 2) David Oppenländer, Kübler, bisheriger Gemeinderath . . . 265.
- 3) Christian Pfander, Seifenfieber . . . 248.
- 4) Karl Durchlaub, Sonnenwirth . . . 219.

welche auf 6 Jahre gewählt sind, und

- 5) Michael Mall, Frohnmeister, bisheriger Gemeinderath . . . 205.

welcher auf 2 Jahre gewählt ist.

Weitere Stimmen erhielten:

- | | |
|--|------|
| Ferdinand Schnell, Müller | 203. |
| Friedrich Spitz, Stadtpfleger | 189. |
| Gottlob Balz, Bortenmacher | 168. |
| J. F. Fleiderer, Rothgerber | 151. |
| Gustav Sixt, jun., Kaufmann | 142. |
| J. F. Reinhardt, Kaufmann | 108. |
| Gottlieb Wölper, Weingärtner | 26. |
| alt Christian Schäfer, Weingärtner | 25. |

Die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt oder K. Oberamt angebracht werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 15. Dezember 1877.

Wahlkommission:
Vorstand Gtel.

Schuld- und Bürg-Scheine

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Winnenthal,

K. Heil- & Pflanzanstalt.

Am Donnerstag den 20. ds. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

werden im Viehhof der Anstalt

2 gemästete Schweine, 1 Kalb,

4 Wochen alt und 1 1/4 Jahre alter Farren im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 15. Dez. 1877.

K. Oekonomieverwaltung
Much.

Revier Winnenden.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. ds. Mts.

Morgens 9 Uhr



auf dem Rathhaus in Winnenden 132 St. mit 163, 29 Fm. und

zwar aus Königsbrunn 2 St. 3,51 Fm., Stifftswald (Altenhan) 9 St. 16,12 Fm., Zwerenberg 4 St. 9,03 Fm., Zworensh 3 St. 3,12 Fm., Gardt (bei Hegnach) 71 St. 58,42 Fm., Hochbergerwald 13 St. 36,23 Fm., (ausgezeichnete Qualität) Reuthau 10 St. 6,82 Fm., Strombach 20 St. 30,04 Fm.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des **Wilhelm Gottfried Schaal**, Zimmermanns dahier, kommt am **Donnerstag den 3. Januar 1878** **Vormittags 9 Uhr** die in der Masse vorhandene Liegenschaft bestehend in:

- Gebäude:**
- Nr. 577. — Nr 70 M. Ein 2stöck. Wohnhaus,
 - Nr 29 M. Scheuer (jetzt Wohnung) von Fachwerk, auf Steinsockel mit gewölbtem Keller an der Bahnhofstraße,
 - Nr 31 M. Hofraum.
- 1 Nr 30 M.

Garten:

- B.-Nr. 117. 5 Ar 56 M. Gras- und Baumgarten,
 - B.-Nr. 119. 3 Ar — M. beagl. auf der Leimengrube beim Haus.
- Anschlag zusammen 8500 Mk.

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber, unbekannte mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. **Waiblingen den 5. Dezember 1877.**

K. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Kommelshausen, D.A. Cannstatt.

Haus- und Garten-Verkauf.

Die Erben der † **Mezger Christian Bürkles** Wittwe hier, verkaufen am

Freitag den 21. Dezember
Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im letzten Aufstreich:

- 4 Ar 10 M. Wohnhaus und Scheuer unter 1 Dach, Eckhaus an der Fellbacher und Waiblinger Straße. Eine neben der Scheuer befindliche Brennstatt, Backofen, Holz-Kemise und bedeckten Hofraum mit Schweinstall.

Gärten:

- 1 Ar 2 M. Gemüsegarten und
 - 6 Ar 76 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Hause,
- B.-B.-N. für die Gebäude 4620 Mk.
Angekauft zus. für 5500 Mk.

Auf dem Hause wurde seither eine gute Wirthschaft mit Metzgerei betrieben, und würde ein tüchtiger Metzger ein lohnendes Auskommen darauf finden. Der Kaufschilling ist beim gerichtlichen Erkenntniß baar zu bezahlen. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Auswärtige hier unbekannte haben sich mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen als zahlungsfähig auszuweisen. **Den 14. Dezember 1877.**

Waizengericht.
Vorstand: **Brigel.**

Höfen,

Oberamts Waiblingen.

Wirthschafts- und Gärten-Verkauf.

Die Ehefrau des **Wilhelm Maier**, Kronenwirth dahier, ist wegen besonderen Familienverhältnissen willens ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Schilbwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone dahier sammt Keller, Hofraum, einer halben Scheuer, mit Stall und 12 Ar Gemüse-Gras- und Baumgärten zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihr abschließen. **Den 13. Dezember 1877.**

Aus Auftrag:
Schultheiß Luckert.

Verakkordirung von Pflasterarbeiten.

Die in nächster Zeit bei der Gemeindeverwaltung vorkommenden Pflasterarbeiten mit einem Aufwand von ca. 3000 Mk sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Offerten wollen schriftlich und versiegelt, längstens bis

Freitag den 28. Dez. ds. J.

bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden, woselbst auch inzwischen Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Schorndorf, den 15. Dez. 1877.

Stadtbauamt
Maier.

Privat-Anzeigen.

Gewerbe-Bank Waiblingen,

eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder werden erinnert, daß die rückständigen monatlichen Einlagen in ihrem eigenen Interesse vor Ablauf dieses Monats noch einbezahlt werden dürfen. **Waiblingen, den 18. Dez. 1877.**

Der Kassier
J. F. Reinhardt.

Die Hutsdiener werden das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Reichenberg den 15. Dezember 1877.

K. Forstamt.
Bestner.

Waiblingen.

Seidene Foulards, seidene **Chlips & Schälchen**, seidene und wollene **Cachenez**, **Flanellschälchen**, weiße, leinene **Taschentücher**, fertige, schwarze **Schürzen**, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt **Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

Grob gestiebte prima **Ruhr-Schmidkohlen** werden abgegeben bei **H. Haas, Schmid.**

Waiblingen.

Missionstraktate

verkaufe ich im Auftrage der Basler Missions-Gesellschaft zu Original-Preisen und besitze stets große Auswahl davon.

Gottlob Billinger, Ww.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt reinen **Frucht-, Tröster- & Zwetschgen-Branntwein**,

sowie **Kirschengeist, Weingeist** und **Liqueure.**

Fr Kayser.

Für Geldsuchende.

E.H. Anleihen in jedem Betrage gegen Pfandsicherheit können fortwährend beschafft werden.



Ed. Sailer,
Ludwigsburg,
Kirchstraße 114.

Dank & Bitte.

Für die Rettungsanstalt auf dem Schönbühl sind seit 1. Juli d. J. aus dem Oberamtsbezirk nachbenannte Gaben der Liebe eingegangen:

Durch **Fr. Kimmich** in Beinstein von Pfr. G. das. 5 Mk. Ungenannt das. Kleidungsstücke, Wit. N. das. 1 Mk., Pfr. in Gundelsb. 2 Mk., 2 Freunde in Beinstein 2 Mk., durch **K. Pfrt.** Korb Opfer 10 Mk., durch **Johs. Schwegler** von der Gemeinsh. in Endersbach 10 Mk. Ungenannt 5 Mk., N. N. 4 Mk., den Zögl. zu einem Vergnügen 10 Mk.

Indem man für diese Gaben herzlich dankt und Gottes reiche Vergeltung den edlen Wohlthätern wünscht, erlaubt man sich beim Herannahen der lieben Festzeit aufs neue um Gaben der Liebe zu bitten, mit dem ergebensten Anfügen, daß die Anstalt nun mit 38 Zöglingen besetzt ist und Gaben jeder Art willkommen sind.

Für das Komite,
Hausvater Ramsauer.

Zur Annahme von Gaben sind gerne bereit:

- Herrn **G. Im. Bunz** in Waiblingen.
- Fr. Kimmich** in Beinstein.
- Partikulier Otto** in Grobheppach.
- Pfarrer Hoffacker** in Beutelsbach.
- und **Hausvater Ramsauer** auf dem Schönbühl.

Waiblingen.
Schirm-Empfehlung.

Auf Weihnachten empfehle ich mein neu sortirtes Schirmlager das Stück schon von 4 Mark an bis zu den feinsten Sorten aus den renomirtesten Fabriken.
 A. Häfner.

Waiblingen.

E m p f e h l u n g.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager in
Tuch & Bukskin, Flanell, Lama, Circas, alle Arten baumwollene Gewebe
 zu außerordentlich billigen Preisen. Ferner:

Große Auswahl fertiger Kleidungsstücke
 als Zuppen, Hosen, wollene wie baumwollene Hemden in 30erlei Sorten, feine wollene Leibchen,
 weiße und gefarbte Unterhosen, sehr guter Qualität wollener gestrickter Mannsjacken und Leibchen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

A. Häfner.

Den Mitgliedern der *Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart* zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1877 verfallenden Renten-Coupons vom Verzinsungstag an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 10% der Rente. Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.
 Waiblingen, den 18. Dez. 1877.

Der Agent:
 J. F. Reinhardt,
 Kaufmann.

Schrader's Weiße Lebensessenz

Ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 Mk allein acht von Apoth. Schrader, Feuerbach.

Anerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 magenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.

Pfarrer Eggelhaaf, Hageloch bei Tübingen.

In Waiblingen vorrätig bei **C. F. Buck** in Winnenden in beiden Apotheken.

Enderbach.

Ich mache hiemit den verehrlichen Einwohnern von hier, sowie auch dem auswärtigen Publikum, die ergebnste Anzeige, daß ich mich als

Glaser & Schreiner
 hier niedergelassen habe, und bei **Margaretha Skert** logiere.

Reelle, pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert. Ferner wird noch bemerkt, daß ich Spiegel in jeder Größe und Façon, Tafel und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges, geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas führe.

Um gütigstes Zutrauen bittend empfehle mich bestens.

Christian Selber, Glaser.

Rommelshausen.

Unterzeichneter empfiehlt

Trösterbranntwein

per Liter 80 S.

Samillenwasser

per Liter 1 Mk.

und **Zwetschgenbranntwein**

per Liter 1 Mk. 20 S.

Christian Lederer.

Waiblinger

Turnvereins-

Loose

a 20 S.

empfehl

C. F. Buck.

Hegnach.

Einen

Weberhandwerkszeug

und **Scheln** hat zu verkaufen.

Georg Dobler.

Waiblingen.

Für den

Schwäbischen Merkur

wird ein in der Nähe des Marktplazes wohnender **Wirtler** gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Frau Daniel Dobler, Ww. dahier hat verkauft:

Acker Zellg Schmid:

13 Ar 38 W. = $\frac{3}{4}$ Mrg. 434 Mth. im untern schmalen Pfad neben Friedr. Kurz, Häfner und Gottfried Winkler Joh. S., angekauft für . . . 375 fl.

Acker Zellg Rommelshausen:

19 Ar. 76 W. auf der kleinen Röhle neben Gottlob Bauder, Gerber u. Stadtrath Schneider, angekauft für . . . 466 fl.

Diese Güter kommen am

Donnerstag den 20. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber freundlichst einladet.

Aus Auftr. g:

Sch. Oppenländer, G.-Rth.

Es werden gegen gesetzliche Sicherheit



2000 fl.

bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Wichtig für jeden württembergischen Bürger!

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:



Groß Oktav. 480 Seiten. In eleg. Umschlag geh. Preis M. 4.

In engl. Leinwandband mit reicher Titelvergoldung Preis M. 5.

Der „Württemberg. Secretär.“

Ein praktisches Handbuch für den württemb. Bürger als Leitfaden in den wichtigsten Rechts- und Geschäftsverhältnissen. Herausgegeben von Rechtsanwält G. Lantenschlager in Stuttgart und Handelslehrer Louis Schmidt in Stuttgart hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon acht starke Auflagen erlebt und ist in vielen Häusern des Landes ein nützlicher und unentbehrlicher Rathgeber geworden. Bei der achten Auflage wird dies in noch weit höherem Grade der Fall sein, da derselben die neuesten Landes- und Reichsgesetze einverleibt wurden. Diese günstige Aufnahme, welche das Buch allenthalben gefunden, enthebt uns jeder weiteren Anpreisung desselben.

Damit Jedem die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes ermöglicht werde, kann dasselbe auch in 11 Lieferungen à 40 Pf. von jeder Buchhandlung bezogen werden.

Bisitenkarten

per 100 Stück 1 Mk 20 S. liefert die **C. F. Buck'sche** Buchdruckerei.

Telegramme.

Wien, 15. Dez. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Bukarest: Der Czar trifft am Montag in Bukarest ein, steigt in der Residenz des Fürsten ab und empfängt am Montag im Hotel de Ville die rumänischen Behörden und Deputationen. Gleichzeitig mit dem Czar kehren nach Petersburg zurück: Fürst Gorischaloff, Graf Jomini, Staatsrath v. Hamburger und die ganze diplomatische Kanzlei. Gorischaloff erhielt das Großkreuz des Ordens vom rumänischen Stern. Es geht das Gerücht, bei Osman Pascha müsse eine Amputation des verwundeten Fußes vorgenommen werden. — Dasselbe Blatt meldet aus Belgrad: Heute verkündeten Kanonensalven die Kriegserklärung Serbiens an die Türkei. Der serbische Agent Christic wurde beauftragt, dem Minister des Aeußern, Server Pascha, heute die Kriegserklärung zu notifiziren und die türkische Hauptstadt zu verlassen. Gleichzeitig erhielt die serbische Armee Befehl, die türkische Grenze zu überschreiten. Letzte Nacht ging der Generalstab des fürstlichen Hauptquartiers nach Alexinaß ab. Morgen reist Wilan dahin ab, vom Ministerpräsidenten Stewitscha Michailowic und dem Metropolitkan begleitet.

Konstantinopel, 15. Dezbr. Der serbische Agent Christic erhielt heute ein Telegramm mit der Kriegserklärung Serbiens und reiste sofort ab, nachdem er in einer Note an den Minister des Aeußern die Kriegserklärung notifizirt hatte. — Die Kammer wählte den Alterspräsidenten Michalaki Effendi zum provisorischen Präsidenten und verifizirte Johann eine Anzahl Wahlen. Die öffentlichen Debatten beginnen in acht Tagen. — Der Sultan übergab den Kindern Osman Paschas Geschenke.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 13. d. Mts. die erledigte Stadtschultheißenstelle in Gmünd dem Rechtsanwält Untersee daselbst und die erledigte Stadtschultheißenstelle in Gfllingen dem Stadtpfleger Nid daselbst gnädigst übertragen.

Aus dem Horber Oberamte, 13. Dezbr. Die Vergehen gegen das Eigenthum mehrten sich leider in unserem Bezirke. So wurden kurz hintereinander Diebstähle in Altheim, Grünmettstetten und Hochdorf verübt. In letzterem Orte wurde einem Schäfer der Pöschklaren gewaltsam erbrochen und darin befindliche Gegenstände aus demselben entwendet. Wenn auch die Objette des Diebstahls von keinem besonderen Belange sind, so wird doch das Gefühl der Unsicherheit durch diese häufiger vorkommende Diebstähle wachgerufen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht eine Verfügung des Reichskanzlers, betr. die Verlängerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages bis Ende Juni 1878.

— Ein trauriges, höchst erschütterndes Ereigniß hat sich dieser Tage in Stettin zugetragen. Die neunjährige Tochter des dortigen Kaufmanns Etkan erkrankte an der Diphtheritis. Der Arzt verordnete Injectionen in den Hals und, besorgt um das Leben seiner kleinen Patientin, will er diese selbst vornehmen. In dem Augenblicke, wo er mit den Einspritzungen fertig ist, öffnet sich die Stubenthür; bleich, zerstückt und athemlos stürzt der Apotheker herein, die Worte ausstoßend: „Nicht einspritzen! Gift!“ Aber leider war seine Ankunft einige Minuten zu spät erfolgt. Das Gift habe eine so schnelle und schreckliche Wirkung gethan, daß alle menschliche Hülfe vergebens war. Das arme unschuldige Wesen röchelte noch einigemal, dann gab es seinen Geist auf. Man kann sich den tiefen Schmerz und die große Verzweiflung der armen Eltern denken, denen auf solche schreckliche Weise ihre älteste geliebte Tochter entrissen wurde, gerade an dem Tage, wo sie ihr neuntes Lebensjahr vollendet hatte.

Dänemark.

— Wie der „Pall Mall Gazette“ aus Kopenhagen gemeldet wird, unterhandelt Rußland mit Dänemark, wegen Prinz Waldemar (Bruder des Königs von Griechenland und Schwager des Großfürsten Thronfolgers, geb. 1858) oder Prinz Johann von Holstein-Glücksburg (geb. 1825) als zukünftigen Fürsten von Bulgarien.

Rußland.

Der gegenwärtige Krieg gehört zu den verlustreichsten der neueren Zeit. Die deutsche Armee, welche im französischen Kriege zeitweise über eine Million Menschen in Frankreich stehen hatte, verlor insgesamt 117,031 Mann. Die russische Armee, welche noch nicht halb so stark als die deutsche auf den beiden Kriegsschauplätzen in Europa und Asien vertreten ist, hat bis jetzt schon 75,000 Mann eingebüßt. Rechnet man nun dazu noch die Verluste der Rumänen und Montenegriner, so wie die im vorigen Jahre getödteten und verwundeten Serben, so kommt dieser Krieg mit seiner Verlustziffer wahrscheinlich bisher schon höher zu stehen, als

der deutsch-französische. Vor Plezna allein haben mindestens 40,000 Russen und Rumänen die Erde mit ihrem Blute gebüngt.

Türkei.

— Einer von der Hohen Pforte dem deutschen Botschafter in Konstantinopel gemachten Mittheilung zufolge ist die Blockirung der albanischen Küste türkischerseits vom 12. ds. Mts. ab auch auf die Küstenstrecke zwischen Dulcigno und Durazzo ausgedehnt worden, und ist es allen Schiffen verboten, sich der Küstenstrecke zwischen Spizza und Durazzo auf eine geringere Entfernung als vier Meilen zu nähern. (N.-A.)

Vom Kriegsschauplatz.

Bogot, 13. Dez. (Amlich.) Der gestrige Angriff der Türken auf das Korps des Großfürsten Wladimir war mit mindestens 60 Bataillonen ausgeführt und hauptsächlich gegen den linken Flügel und das Centrum gerichtet, während gegen die rechte Flanke sehr schwache Demonstrationen stattfanden. Die Türken attackirten sechsmal Met schla und wurden jedesmal mit großem Verlust zurückgeworfen. Um 1 Uhr Mittags erschien eine Brigade der 35. Division vom 12. Korps, welche sofort den Befehl erhielt, die türkische Angriffslinie von der Flanke zu fassen. Als die Brigade, zum Angriff übergehend, ihr Feuer eröffnete, ging auch das ganze 12. Korps zum Angriff über und trieb die Türken auf Kr a s n o e; nach diesem Ort mußten sich die Türken zurückziehen, da der Weg nach Tschifitit abgeschnitten war. Der türkische Verlust war sehr bedeutend; der russische ist noch nicht festgestellt, jedoch geringfügiger als in der Schlacht vom 26. Novbr., obgleich diesmal mehr Truppen im Feuer waren. Eine Kugel schlug in der Nähe des Großfürsten ein. Die Leistungen der russischen Truppen waren über alles Lob erhaben.

Konstantinopel, 14. Dez. Ein Telegramm Schahir Pascha's aus Kamarli meldet: Am Dienstag, als sich der Nebel zerstreut hatte, griffen die Russen, welche zur Linken der türkischen Redoute bei Nibiz gleichfalls eine Redoute erbaut hatten, die türkischen Befestigungen durch heftiges Geschützfeuer an. Die Türken erwiderten dasselbe lebhaft und zwangen die Russen, die vordere Linie ihrer Verschanzungen zu verlassen. Nichtsdestoweniger erneuerten die Russen am Mittwoch Morgen den Angriff auf die türkische Redoute; es entspann sich ein von beiden Seiten lebhaft geführter Geschützkampf. Die Türken behaupteten ihre Positionen.

Ein Teleg. Suleiman Paschas vom 13. ds. meldet: Gestern griffen wir mit 3 Brigaden, einem Regiment Kavallerie und 4 Batterien den Feind bei Djela und Pyrgos an. Die Brigaden zwangen die Russen, sich nach Met schla und in die Verschanzungen zurückzuziehen. Nachdem indessen Verstärkungen von Djela aus eingetroffen waren, ergriffen die Russen die Offensive auf dem linken Flügel. Trotz unseres Widerstandes konnten wir uns doch in Folge des Kreuzfeuers von den Höhen bei Met schla nicht in unseren Verschanzungen halten. Gleichzeitig griff ein russisches Panzerfahrzeug unsere rechte Flanke an, mußte sich aber vor unseren Monitors wieder zurückziehen. Mit Einbruch der Nacht nahmen die Truppen ihre früheren Positionen wieder ein. Der Kampf dauerte 7 Stunden und dehnte sich auf eine Entfernung von 6 Stunden aus. Während des Kampfes flog in Met schla ein Pulvermagazin in die Luft. Die Stärke der feindlichen Truppen wird auf 60 Bataillone mit 80 Geschützen geschätzt. Unsere Verluste sind gegenüber denjenigen der Russen, die auf 3000 Mann geschätzt werden, sehr gering. (W. L. B.)

Belgrad, 14. Dec. Die Stärke der serbischen Armee am Timol beträgt 15,000 Mann. In der Drina sind 11,500, am Javor 12,000 und bei Alexinaß 21,000 Mann aufgestellt.

London, 15. Dec. Der Correspondent der „Times“ berichtet, daß der Durchbruchversuch Osman Paschas geglückt wäre, wenn nicht Spione sein Vorhaben den Russen verrathen hätten. (H. L. B.)

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 13. Dez. 1877.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster	Preis.		
Dinkel per Ctr.	8 50	8 28	8 11	10 40	7 80	
Haber per Ctr.	6 29	5 99	5 82	6 40	5 70	

Literarisches.

— Die No. 49 des Wochenblatts für Land und Forstwirtschaft enthält Aufsätze über die Fortbildungs- und Haushaltungsschule für erwachsene Bauernmädchen in Stubersheim, O. A. Geislingen, und über die schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg vom 17.—24. Septbr. d. J.; ferner Notizen über den Tabakbau in Deutschland und Württemberg und eine Uebersicht über den Weinherbst-Ertrag im Oberamt Besigheim pro 1876 und 1877.